

BKW AG, Generalversammlung 2019

## **BKW – erfolgreich in wachsenden Märkten**

Dr. Suzanne Thoma, CEO

Bern, 24. Mai 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Anwesende. 2018 war ein schwieriges Jahr mit einem guten Ausgang. Die BKW Gruppe hat 2018 erneut ein starkes Ergebnis erzielt. Sie hat dem Zerfall der Strompreise und den Umwälzungen auf dem Strommarkt getrotzt. Wir freuen uns, dass der Verwaltungsrat Ihnen eine Dividende auf hohem Niveau vorschlagen kann. Wir freuen uns auch mit Ihnen, dass die BKW Gruppe Ende 2018 einen Börsenwert von gut dreieinhalb Milliarden auswies. Dies sind gut 600 Millionen mehr als Ende 2017.

Im Zentrum unserer Unternehmensstrategie stehen der Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts und Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien. Beide haben 2018 massgeblich zum starken Ergebnis beigetragen. Dies zeigt, dass die Umsetzung der Strategie gelingt. Sie gelingt auch, weil die BKW ein konsequentes Kostenmanagement betreibt.

Diese und viele weitere Massnahmen waren und sind notwendig um unser Geschäft gesund zu halten. 2018 ist es gelungen, den Umsatz, das Betriebsergebnis und den vergleichbaren Reingewinn zu steigern. Im Dienstleistungsgeschäft ist der Umsatz sogar um 20 Prozent gestiegen. Die unternehmerische Haltung der BKW trägt Früchte.

Der Aktienkurs der BKW hat sich 2018 um gut 18 Prozent erhöht, nachdem er 2017 bereits um knapp 18 Prozent und 2016 um knapp 30 Prozent gesteigert werden konnte. Wenn man die Dividende einbezieht, lag die Aktienrendite 2018 bei gut 21 Prozent. Die durchschnittliche Aktienrendite seit Umsetzung der aktuellen Strategie liegt bei jährlich 23 Prozent. Die BKW ist heute 2 Milliarden Schweizer Franken mehr wert als 2014. In den letzten Wochen mussten wir zwar einen Abwärtstrend in Kauf nehmen. Wir hoffen, dass dieser nicht mehr lange anhält.

Bei diesen Resultaten geht leicht vergessen, dass die BKW seit Jahren gegen einen dramatischen Preiszerfall im Stromproduktionsgeschäft ankämpft. Also in dem Geschäft, das früher unser wichtigstes Standbein war. Es ist ein Geschäft mit hohen Fixkosten. Es ist schwierig, auf solch dramatische Änderungen im Markt zu reagieren. Eine Verlagerung ins günstigere Ausland – wie es in der Schweizer Industrie an der Tagesordnung ist – ist kaum möglich. Die Kraftwerke stehen dort, wo sie gebaut wurden und bleiben dort bis zu ihrem Betriebsende.

Alleine 2018 mussten wir einen negativen Effekt von nicht weniger als 80 Millionen Schweizer Franken wettmachen.

Verglichen mit dem Jahr 2013 betragen die Mindereinnahmen aus dem Stromgeschäft heute satte CHF 760 Millionen. Das heisst, wir haben im Geschäftsfeld Energie rund 40 Prozent des Umsatzes seit 2013 verloren und konnten diesen Verlust mit neuen Geschäften und Kosteneinsparungen über die gesamte Unternehmensgruppe wettmachen. Für das Jahr 2019 erwarten wir einen zusätzlichen negativen Strompreiseffekt von rund 140 Millionen Schweizer Franken. Ende 2019 werden wir also einen negativen Strompreiseffekt von insgesamt rund 900 Millionen Franken wettgemacht haben. An diesen Zahlen sehen Sie auch, dass die BKW mit dem grössten Teil ihrer Stromproduktion seit langem ganz im Markt steht.

Umso mehr erfüllen uns die guten Resultate der letzten Jahre mit Stolz. Und obwohl 2019 den eigentlichen Höhepunkt – oder viel mehr den Tiefpunkt des Strompreiserfalls der letzten Jahre – markiert, stehen wir mit Zuversicht mitten im laufenden Geschäftsjahr. Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie uns in diesen schwierigen Jahren die Treue gehalten haben. Dass wir Sie im Gegenzug mit steigenden Aktienkursen und steigenden Dividendenzahlungen erfreuen konnten, ist eine grosse Motivation für unsere Arbeit für die BKW.

Die Welt hat Hunger nach Energie. Und die Energie der Zukunft ist die Elektrizität. Wie die Zukunft des Elektrizitätsmarktes hingegen aussieht, ist nur in Umrissen erkennbar. Erwarten uns weitere disruptive Veränderungen, oder werden wir Schritt für Schritt auf die heute bekannten erneuerbaren Energiequellen umstellen?

Sicher ist, dass der Ausbau erneuerbarer Energien weltweit voranschreitet. Strom wird wetterabhängig produziert. Für die BKW ist das eine Chance. Unsere steuerbaren, flexiblen Kraftwerke werden dann Strom produzieren, wenn er gebraucht wird und am Markt einen guten Preis erzielen kann. Das heisst, es geht nicht mehr darum, möglichst viel Strom zu produzieren. Es geht darum, unsere Kraftwerke dann einzusetzen, wenn sie im Energiesystem am meisten Wert schaffen.

Dabei wird insbesondere das Handelsgeschäft immer wichtiger. Denn nur ein moderner und auf den kurzfristigen Horizont ausgerichteter Handel kann die volatile Stromproduktion aus erneuerbaren Energien effizient am Markt absetzen.

Nun zu unserem aktuell grössten Projekt: Am 20. Dezember werden wir das Kernkraftwerk Mühleberg vom Netz nehmen. Wir sind voll auf Kurs. Die Stilllegungsverfügung ist seit letztem September in Kraft und die Freigabe für den Nachbetrieb wurde Ende März erteilt. Weiter haben wir Ende 2018 alle Langfristverträge mit Lieferanten abgeschlossen.

Die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg ist für die BKW jedoch auch ein Meilenstein, der nicht allen leichtfällt und gerade langjährige Mitarbeitende besonders bewegt. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für ihre Bereitschaft, die Chancen im Wandel zu sehen und gemeinsam mit uns diesen Weg zu gehen. Mittlerweile sind wir als Unternehmen soweit, dass wir uns freuen, dieses Schweizer Pionierprojekt durchführen zu dürfen.

Das Energiegeschäft, meine Damen und Herren, bleibt schwierig. Erfreulicherweise kündigt sich mit etwas steigenden Strompreisen im europäischen Markt eine leichte Verbesserung an. Sie bestärkt uns im Kern unserer Strategie: die BKW soll so robust und breit aufgestellt sein, dass sie nicht zu stark vom Stromgeschäft abhängig ist. Sie soll aber trotzdem auch von steigenden Strompreisen profitieren können. Und so wende ich

mich nun den beiden anderen grossen Themenfeldern der BKW zu: dem Netzgeschäft und den Dienstleistungen.

Das Netzgeschäft ist ein innovatives und technologisch sehr interessantes Feld. Es befindet sich mitten in einer grundlegenden Transformation. Der Stellenwert der Informationstechnologie nimmt stetig zu. Bits and Bytes statt Kupfer und Beton oder besser: Bits and Bytes zusammen mit Kupfer und Beton. Ein intelligentes Stromnetz ist wichtig um die wetterabhängige, das heisst volatile Stromproduktion sicher ins Netz ein- und auszuspeisen. Das Netzgeschäft ist wie das Energiegeschäft kapitalintensiv. Jedes Jahr investiert die BKW einen dreistelligen Millionenbetrag in den Erhalt und die Weiterentwicklung des Netzes. Dies trotz verhältnismässig kleiner Rendite. Im Gegenzug ist dieses Geschäft nicht dem Auf und Ab der Energiemärkte ausgesetzt. Es ist ein stabilisierender Partner des volatilen Energiegeschäfts.

Auch das BKW Dienstleistungsgeschäft bietet Lösungen für einige unserer grossen Herausforderungen. Können wir durch Effizienz den Energiehunger eindämmen? Wie sind moderne Gebäude und leistungsfähige Infrastrukturen zu gestalten, um den Auswirkungen des Klimawandels standzuhalten?

Gebäude sind einer der Schlüssel, um den Energieverbrauch einzuschränken. Es braucht grosse Investitionen und viele Massnahmen der öffentlichen Hand, der Industrie und von Privaten, um unsere Gebäude und Infrastrukturen für die Zukunft zu rüsten: Ich denke dabei zum Beispiel an Null-Energie-Gebäude. Oder an Verkehrs-, Nutzwasser- und Abwasserführung in Städten und Agglomerationen, die den zunehmenden Wetterextremen trotzen können. Die Liste der Themen und Fragestellungen, für die unsere Dienstleistungen gefragt sind, ist lang. Sie hier alle aufzählen ist unmöglich. Das heisst auch: Das BKW Dienstleistungsgeschäft ist in wachsenden Märkten positioniert und als kompetenter Partner, der umfassende Lösungen anbietet, gesucht.

Und so darf ich Ihnen berichten, dass unser Dienstleistungsgeschäft bereits einen Umsatz von 881 Millionen Schweizerfranken erzielt hat und damit knapp einen Drittel zum Gruppenumsatz beisteuert. Neben dem organischen Wachstum sind 18 Gesellschaften zur BKW Gruppe dazu gestossen. Mit einem internationalen Netzwerk von mittlerweile 100 Unternehmen sind wir in unseren Zielmärkten heute attraktive Partner für Kunden mit hohen Ansprüchen. Und wir sind seriöse und faire Arbeitgeber.

Bereits zwei Drittel aller BKW Mitarbeitenden arbeiten heute im Dienstleistungsgeschäft. In Zeiten des Fachkräftemangels sind die Mitarbeitenden der wichtigste Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Dass es uns gelingt für Kunden und Mitarbeitende attraktiv zu sein, sehen Sie daran, dass nicht nur der Umsatz gewachsen ist, sondern auch der Gewinn – nämlich mit 26 Prozent und damit überproportional. Dies ist der Tatbeweis dafür, dass wir die Unternehmen nicht nur zukaufen, sondern auch zusammenführen und weiterentwickeln. Wir bauen auf Unternehmen, die zu uns passen, die unser Netzwerk ergänzen und die ein gutes Management und starke potenzielle Nachfolger aufgebaut haben. So sind wir heute auf gutem Weg, zur führenden Energie- und Infrastrukturdienstleisterin zu werden.

Als Beispiel – und um etwas die Atmosphäre einzufangen – zeigen wir Ihnen nun gerne einen kurzen Film unserer Gebäudetechnikgruppe, der BKW Building Solutions. Zusammen mit der ganzen BKW, setzt sie sich täglich ein für die Schaffung von Infrastrukturen für Lebensräume mit Zukunft.

Die Märkte bieten weiterhin viel Potenzial und wir werden in den nächsten zwei Jahren unser Dienstleistungsgeschäft systematisch weiter ausbauen. Dabei verfolgen wir eine sinnvolle geografische Verteilung unserer Kompetenzen. Wir suchen stets Firmen, die kulturell zu uns passen, die lokal verankert, aber auch entwicklungsfähig sind und die wir zu einem vernünftigen Preis erwerben können.

Die lokale Verankerung der Unternehmen bleibt dabei immer zentral, denn sie sorgt für eine enge Verbindung zu unseren Kunden. Während die Firmen weiterhin ganz und gar unternehmerisch wirken, können sie gleichzeitig vom internationalen BKW Netzwerk profitieren. Dies ist insbesondere deshalb wichtig, weil die Kundenprojekte immer grösser und komplexer werden. Alleine im BKW Engineering arbeiten unsere Ingenieurinnen und Ingenieure täglich an 3500 Projekten. Dabei werden sie durch die BKW und ihre Kollegialfirmen im Netzwerk unterstützt.

Die Transformation der BKW schreitet erfolgreich voran. Wir haben die gefährlichen Klippen der vergangenen Jahre sicher umschiffen. Wir freuen uns über eine erstarkte BKW, die Ihre Chancen nutzt und für ihre Kunden mit Kompetenz und Engagement umfassende Lösungen erbringt. Dank leicht steigender Strompreise – zum ersten Mal seit vielen Jahren – wird die BKW ab 2020 sogar etwas Rückenwind erhalten.

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danke ich herzlich, dass Sie in den vergangenen Jahren an die Kraft der BKW geglaubt haben. Es hat sich sicherlich gelohnt. Ich danke dem Verwaltungsrat der BKW für die Weitsicht in den grundlegenden Entscheidungen am Beginn der Verwerfungen im Strommarkt. Und dafür, dass er die Umsetzung der Strategie kritisch und konstruktiv begleitet.

Abschliessend möchte ich auch meiner Kollegin und meinen Kollegen in der Konzernleitung von Herzen danken. Ohne Euch wäre die BKW nicht was sie heute ist. Ich danke Euch, dass wir als starkes Team die BKW durch die Strommarktkrise führen und sie heute gestärkt und mit guten Zukunftsperspektiven dasteht.

Mein besonderer Dank gilt heute unserem Leiter Produktion Hermann Ineichen. Du hast – und leistest noch heute – mit grosser Kompetenz und beispielhaftem Engagement einen aussergewöhnlichen Beitrag zum Erfolg der BKW. Unter Deiner Führung wird das Produktionsportfolio der BKW umgebaut. Du hast die Vorbereitung und die Planung der Mühleberg-Stilllegung meisterhaft aufgesetzt. Und das BKW Engineering ist unter Deiner Leitung in den letzten vier Jahren aus anfänglich fast nichts zu einem starken und erfolgreichen Netzwerk aus bald 3000 Spezialistinnen und Spezialisten herangewachsen.

"Mach's nah" haben die Steinmetze beim Berner Münster in den Sandstein graviert. So stolz waren sie auf ihre Arbeit. "Mach's nah" darfst auch Du sagen und mit dem gleichen Stolz auf Deine Leistungen bei der BKW blicken.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.